

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amisblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.  
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.  
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 41.

Donnerstag, den 21. Mai 1914.

7. Jahrgang.

## Himmelfahrt.

Es schmückte sich mit ihrem schönsten Kleide  
Zum Feste rings die prangende Natur.  
Wie blüht und funkelt rings das Verlegeschmeide  
Wie taufendfarbig auf der Frühlingsflur;  
Wie feierlich in ungemessener Weite  
Erglänzt des Himmels leuchtender Azur!  
Nun mag das Menschenherz nicht länger warten,  
Sich zu ergehen in Gottes schönem Garten.  
Ihm klingen leise noch die Osterglocken  
Gleich mildem Geisterrufe mahnend fort.  
Da jauchzt es auf in seligen Frohlocken,  
Und wahr und wahrer wird das Osterwort;  
In seinen heiligen Tiefen, froh erschrocken,  
Erkennt's des Lebens wunderbaren Ort;  
Mag auch der Schöpfung Bracht zurück es halten,  
Nach oben drängen stärker Gewalten.  
Dem Himmelan! Das ist die Lösung heute,  
Die siegsbewußt auf Feld und Flur erklingt;  
Und wie, erwacht zu neuer Lieber Freude,  
Die Verche sich empor zum Aether schwingt  
Und alles, was des rauhen Winters Beute,  
Dem Erdenstaube machtvoll sich entringt,  
So sollst auch du, o Mensch, dein Herz erheben,  
Nach höhrem Ziele sollst du rastlos streben!  
G. v. W.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 20. Mai.

Der „Verein ehemaliger 143 in Cassel“ veranstaltete am letzten Sonntag einen Ausflug über Meltingen nach dem schön gelegenen Ausflugsort Spangenberg. Schon bei der Abfahrt von Cassel hatte sich am Hauptbahnhof eine stattliche Zahl ehemaliger 143 eingefunden, woran sich unterwegs aber noch eine ganze Anzahl ehem. 143 in Guntershausen, Guxhagen, Meltingen usw. zugesellten. Nachdem man sich Meltingen in anschaulicher Weise angefehen hatte, ging es zur „Lindenlust“, wo bei einem vorzüglichen Frühlingsessen das Frühstück eingenommen wurde, auch schlossen sich noch mehrere Kameraden den Ausflüglern an. Von hier aus ging es weiter über die Eisenbahn-Lungenheilstätte durch den Meltinger Wald über Peniersried nach Spangenberg. Hier verstand es der Gastwirt und Hotelier Kam. Heinz, seine Gäste in ganz vorzüglicher Weise zu bedienen. Als geborener Spangenberg beglückte Kam. Mez die Kameraden in herzlichster Weise mit einem dreifachen Hoch auf gute Kameradschaft. Kam. Hofendahl widmete dem Verein anerkennende Worte, während Kam. Thomas der guten Küche des Gastgebers Lobesworte sollte. Nach Besichtigung der Burg wurde der Heimweg angetreten. Man trennte sich mit dem Bewußtsein, einige vergnügte Stunden im Kreise von Kameraden verleben zu haben und mit dem Wunsch: Auf Wiedersehen am 5. Juli bei der Fahnenweihe in Cassel.

In Altvorschen findet am kommenden Sonntag das Bezirks-Wettturnfest des III. Bezirks des Fulda-Ebber-Gaues statt. Der Turnverein „Guthel“ dorthelbst verbindet damit sein Fahnen-Weihfest. Nach den Vorbereitungen zu urteilen, wird das Fest, günstiges Wetter vorausgesetzt, einen schönen Verlauf nehmen. Zu dem Wettturnen, das schon morgens um 8 Uhr beginnt, hat sich eine stattliche Anzahl Turner aus dem Bezirk angemeldet. Auch aus unserem Turnverein „Froher Mut“ beteiligen sich 8 Mitglieder daran. Mögen sie alle mit dem Siegerkranz heimkehren. Das Programm für die Festlichkeit am Sonntag ist folgendermaßen festgelegt: 6½ Uhr morgens Großes Wecken vom Bahnhof aus, 8½ Uhr Beginn des Wettturnens, 12—1½ Uhr Empfang der geschlossenen Vereine, 2 Uhr nachm. Aufstellung des Festzuges auf dem

Festplatz, 4 Uhr Allgemeine Freiübungen u. Musterriegenturnen, 6 Uhr Siegerverkündigung.

Bei der Heeresverwaltung sind infolge der für den Monat Juni erlassenen Einberufungen von Reservisten und Landwehrmännern aus landwirtschaftlichen Berufen Vorstellungen erhoben worden, da für landwirtschaftliche Wehrmänner bisher die Einberufungen in den Wintermonaten erfolgten. Wie verlautet, haben die Vorstellungen keinen Erfolg gehabt. Die Heeresverwaltung erachtet die diesjährigen Sommereinberufungen der bäuerlichen Mannschaften „für unbedingt notwendig zur Erhaltung der Schlagfertigkeit der Armee“. Die militärischen Übungen werden diesjährig erst am 26. Juni beendet sein.

Nachdem der Kommunalparlament in Cassel die Erhebung einer Bezirkssteuer von 10 Prozent des unlagerechtl. Steuerfolls für das Rechnungsjahr 1914 beschlossen hat, ist die Verteilung dieser Bezirkssteuer im Betrage von 1 103 628,21 M. auf die Stadt- und Landkreise des Regierungsbezirks Cassel erfolgt. Von dieser Summe entfällt auf den Kreis Meltingen 21 103,21 M.

Kirchhof. Seltene Jagdglück hatte am Sonnabend ein hier aus Cassel weilender Herr, der drei kapitale Böcke schoß. Weidmannsheil!

Großhalmerode. Der Präsident der Eisenbahndirektion Cassel in Begleitung mehrerer Herren der Direktion begab sich am Sonnabend vormittag zur Besichtigung der im Bau sich befindenden Eisenbahnstrecke Großhalmerode-Wisenhausen. Die Strecke wird in aller Kürze fertiggestellt und dem Betriebe übergeben werden.

Cassel. Unter der Leitung des Oberstabsarztes Dr. Reymann und dem Kommando des Oberkolonnenführers Oberbahnhofsvorsteher Deynhäusen fand am Sonntag vormittag auf dem Casseler Oberstadtbahnhof eine größere kriegsmäßige Übung der Sanitätskolonnen statt, zu welcher sämtliche Kolonnen des Regierungsbezirks und außerdem die Helferrinnen des Frauenvereins vom Roten Kreuz unter Leitung einer Oberschwester hinzugezogen waren. Der Übung wohnte eine große Zahl Ehrengäste und viele Ärzte bei.

Cassel. Mehrere wegen geringfügiger Vergehen entlassene Schulleute haben dem Prinzen Joachim beim Betreten der Süsaren-Kaserne eine Vittschrift überreicht, mit der Bitte, diese dem Kaiser zu überreichen. Prinz Joachim hat diese Vittschrift entgegengenommen.

**Schlüterbrot**  
vielfach patentiert, eines der vollkommensten  
Volksnahrungsmittel der Gegenwart  
enthält unübertroffen leicht verdaulich,  
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,  
und Eiweißstoffe des Getreidekorns.  
unerreicht blut-, muskel-, knochen-, gehirn-, nerven-bildend, bekömmlich.  
unerreicht und dauernd im Wohlgeschmack ärztlich empfohlen, und dabei preiswert.

Zu haben bei Wilhelm Mohr.

Fulda. Bierzig seit einigen Tagen beim hiesigen Bahnhofserweiterungsbau beschäftigte russische Arbeiter wurden von der hiesigen Polizeidirektion ausgewiesen.

Frankfurt a. M. Sonntag früh verunglückte ein Militär-Flugzeug mit Walz als Führer und Leutnant Müller als Beobachter. Der Apparat stürzte aus einer Höhe von 40 Meter zur Erde, geriet in Brand und begrub den Offizier unter sich. M. konnte nur als Leiche geborgen werden, während W. nur unbedeutend verletzt wurde.

Frankershausen. In Abwesenheit des Lehrers gerieten zwei 10jährige Schüler in Streit. Der eine stach dabei den andern mit seiner Schreibfeder in den Hinterkopf. Bei dem Versuche, sie zu entfernen, brach die Feder ab. Der Kopf des Jungen schwellte sogleich in bedenklicher Weise an. Glücklicherweise waren zwei Ärzte im Orte anwesend, aber auch ihnen gelang es nur unter Anwendung der Chloroform-Narkose, den Rest der Feder zu entfernen.

Hannover. Am Donnerstag morgen entgleiste auf der Umgehungsbahn an der Leinebrücke ein Güterzug. Der Zugführer wurde getötet. Einem Schaffner wurde ein Bein abgefahren. Der Lokomotivführer und Heizer konnten sich durch Abspringen retten.

Cassel. Der Casseler Schützenverein rüstet sich zum 11. kurhessischen Bundeschießen, das in der Zeit vom 14. bis 17. Juni hier stattfinden soll. Anschließend an den herrlichen Schönfelder Park ist eine Schießstätte errichtet worden, die allen neuzeitlichen Anforderungen entspricht, und an der jeder Fachmann und auch der Laie seine helle Freude haben muß. Die Casseler Schützen, die seit Bestehen der Kurhessischen Bundeschießen schon manchmal die Gastfreundschaft anderer Städte genießen durften ohne sich revanchieren zu können, freuen sich, nun endlich ihre Freunde aus nah und fern zu sich einladen zu können und bemühen sich eifrig, ihren Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten.

Cassel. Dem Casseler Eisenbahnverein sind von der Eisenbahndirektion zu seinen diesjährigen Sommerausflügen eine Anzahl Sonderzüge zur Verfügung gestellt worden. Der erste Zug wird am kommenden Sonntag abgelassen, darauf jeden Sonntag bis zum 9. eventl. 16. August. Da jeder Zug 1200 Personen fassen soll, so werden rund 12000 Personen die Züge benutzen. Das Ziel ist Heiligenstadt.

Eisenach. Nach zweijähriger Pause tritt am 9. Juni hier im Stadtschloß und im Hotel Rautenkrenz die deutsch-evangelische Kirchenkonferenz zu mehrtägigen Verhandlungen zusammen. Die Beratungen betreffen wichtige innerkirchliche Angelegenheiten.

Jena. Wegen Unterschlagungen und Fälschungen wurde der Bizefeldwebel Scheidt von der 10. Kompagnie des 3. Bataillons des Infanterieregiments Nr. 94 verhaftet. Scheidt hat die Unterschlagungen, die sich einem Jenaer Blatte zufolge auf 8000 bis 10000 Mk. belaufen und auf mehrere Jahre zurückgehen sollen, als Rechnungsführer des Offizierkasinos begangen.

Ohrdruf. Freitag früh erschöpfte sich auf dem hiesigen Truppenübungsplatz mit seinem Dienstgewehr ein Soldat der 6. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 71 aus Erfurt. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

## Wetterbericht.

Am 21. Mai. Zeitweise heiter, teilweise wolkig, trocken, Nacht kühler, Tag ziemlich warm.  
Am 22. Mai. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, trocken, Tag ziemlich warm.  
Am 23. Mai. Trocken, zeitweise heiter, Temp. wenig verändert.



**Tampicos Fall.**

Die Einnahme von Tampico wird bestätigt. Das mit hat die Sache der Rebellen einen gewaltigen Schritt vorwärts getan. Der ganze nördliche Teil von Mexiko ist in den Händen der Anhängler Carranzas und die mexikanische Hauptstadt ist ernstlich bedroht.

Die Regierungstruppen haben eine schwere Niederlage erlitten und 3000 Mann an Töten und Verwundeten verloren. Nur etwa 2000 sollen mit Hilfe der Eisenbahn entkommen sein. Auch die Rebellen hatten große Verluste; es heißt, daß 1500 bis 2000 Mann bei dem Hauptangriff auf Tampico gefallen sind. Auf dem Strahle, der 1 1/2 Kilometer von der Stadt selbst entfernt ist, hatten die Regierungstruppen starke Stellungen eingenommen. Mit Handgranaten wurde gegen die Truppen wiederholt geschossen, wurden aber stets zurückgeworfen und mußten schließlich unter schweren Verlusten das Feld räumen.

**Schreckensszenen.**

Die Toten wurden mit Petroleum übergossen und verbrannt. Andere, die in den Laufgräben lagen, wurden mit unglücklichem Kalb überschüttet. Eine große Anzahl von Töten warf man einfach in den Fluß, dessen Fluten sie ins Meer hinaustrrieben. Stundenlang war das Wasser des Flusses vom Blute rot gefärbt. An den Kämpfen nahmen auch drei Kanonendivisionen teil, und von Zeit zu Zeit richteten die Rebellen ihr Feuer auch auf diese. Als Zaragoza schließlich einfiel, daß ein weiterer Widerstand unmöglich sei, bereitete er die Flucht vor. Die Rebellen überholten aber viele der Flüchtlinge und mekelten sie erbarmungslos nieder. Ein Teil der Flüchtlinge wurde durch die Moräste an der Fußseite zu entkommen. Aber fast alle kamen bei diesem Versuch um.

**Sueltas Bohn.**

Vor der Abreise erklärten die von General Suerta ernannten Delegierten ihrem Präsidenten, daß sie unannehmliche bessere Bedingungen von den Vereinigten Staaten erlangen würden, wenn sie mit der Rücktrittserklärung Suertas in der Tasche abreisen könnten. Präsident Suerta geriet darüber in heftigen Bohn. Schließlich zog er seinen Revolver und warf ihn den Delegierten zu mit den Worten: "Nehmt ihn und schickt mich nieder. Nur zu, laßt Euch nicht hindern, kein Mensch wird Euch bestrafen!" Schweigend verließen die Delegierten darauf das Zimmer.

**Volkswirtschaft.**

**Millionenentwertung für Kinder.** Wie der Landeshauptmann von Westfalen bekannt gibt, hat der im März verstorbene Kommerzienrat Piepenmeier in Münster mehrere Millionen Mark testamentarisch für eine Stiftung zugunsten hilfsbedürftiger Kinder vermacht und den Landeshauptmann zum Verwalter der Stiftung ernannt. Das zur Verfügung stehende Vermögen beträgt etwa drei Millionen Mark.

**Die erste Aufnahme der Vorräte von Getreide und Getreidemüllereierzeugnissen** wird auf Grund des neuen Gesetzes am 1. Juli d. Z. stattfinden. Sie wird sich erstrecken auf die Vorräte von Weizen, Roggen, Mergel, Milchfrucht, Hafer, Gerste und Mais, sowie auf die Erzeugnisse der Getreidemüllerei für menschliche und tierliche Ernährung.

**Heer und flotte.**

"Die Kreuzer "Scharnhorst", "Gneisenau", "Leipzig" und "Emden" haben, nachdem sie die Hauptbasen am Pazifischen Ozean besucht haben, eine Frühjahrsreise nach den japanischen Küsten angetreten. Nach dem Abschluß ihrer Frühjahrsreise werden die Kreuzer nach Singapur zurückkehren, um den Vorrückungstransport für das Geschwader an Bord des Dampfers "Patria" zu erwarten, der sich seit dem 22. April auf der Küste nach Ostasien befindet.

- Von Genia Kommand, wohin er dem Kaiser auf seiner Rückfahrt von Korfu das Geleit gegeben hatte, ist

der große Kreuzer "Eden" in Konstantinopel eingetroffen. Konteradmiral Soudon ist vom Sultan in Audienz empfangen worden.

**Luftschiffahrt.**

- In Darmstadt fanden am Freitag die Schauläge zu dem Flug "Heinrich" in Anwesenheit des Prinzen Heinrich, des Großherzogspaares und einer zahlreichen Menschenmenge statt. Dabei stürzte Leutnant Gargano, einer der besten deutschen Flieger-Offiziere, aus zehn Meter Höhe stürzte ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort dem Darmstädter Garnisonlazarett zugeführt werden mußte.

Bei einer Vollmachung des englischen Fliegerkorps ereigneten sich mehrere Unfälle. Beim Flugzeuge befanden sich auf dem Wege von Montrose nach der Salisbury-Ebene, wo im nächsten Monat über hundert Flug-

vorfall wurde im Publikum wenig bemerkt. Der Kaiser ließ sich nach der Vorstellung nach dem Befinden der Künstlerin erkundigen.

**Wattenberg.** Der Kriegsveteran von 1871, Ernst Bode, ist auf freiem Felde verhungert aufgefunden worden.

**Heidelberger.** Im hiesigen Lehrerseminar sind acht Schüler an Wundrose erkrankt, drei andere liegen unter verdächtigen Erscheinungen darnieder. Die Erkrankungen sind alle leichter Natur, so daß keine Lebensgefahr besteht.

**Teisigen.** Der Kassationshof bestätigte das Urteil gegen den ehemaligen Berliner Agenten Paul Kelling, der wegen Tölung des Maschinenmeisters Solinger anlässlich des Buchdruckerstreiks zu achtmonatigem Arrest verurteilt worden war.

**Von dem großen Erdbeben auf Sizilien.**

Ein zerstörter Teil von Mortara, im Vordergrunde geredetete Einwohner mit ihren Habseligkeiten. Ein zerstörter Teil von Mortara, im Vordergrunde geredetete Einwohner mit ihren Habseligkeiten. Ein zerstörter Teil von Mortara, im Vordergrunde geredetete Einwohner mit ihren Habseligkeiten.



gejogen. Wie bei dem vor sechs Jahren erfolgten Erdbeben ist auch diesmal gerade die ärmere Bevölkerung am schwersten betroffen. Die Militärbedienen haben über 6000 Zelte in der Nähe der zerstörten Dörfer aufschlagen lassen, wo die obdachlosen Familien bis auf weiteres unterkunft finden. Teilweise haben sich grauenvolle Szenen abgespielt. So im Dorfe Cassara, als man die Trümmer des Schulhauses beiseite räumte. Über 15 Leichen von Kindern wurden ausgegraben - sechs von ihnen waren schrecklich verstimmt. Die Hilsaktion im Salsatergebiet ist trotz der großen Terrain-schwierigkeiten in vollem Gange. Drei Feldlazarette, vier Feldküchen und Bädereien sorgen für das leibliche Wohl der so schwer heimgekehrten Bevölkerung. An Geldspenden sind bisher über 400 000 Lire aufgebracht; 100 000 gab der König, 45 000 der Papst, 35 000 der Minister des Innern.

zeuge Manöver ausführen sollen. Die Bettfahrt wurde in Abteilungen zurückgelegt. Bei der Zurücklegung der Strecke von Harlepool nach York geriet der Apparat des Rentnants Epton mit seinem Mechaniker in einen dichten Nebel und landete gegen eine Hecke, wobei sich das Flugzeug überschlug und zertrümmert wurde. Die beiden Insassen wurden getötet; außerdem erlitten vier andere der zehn Flugzeuge Unfälle, wobei drei Maschinen zertrümmert wurden; doch blieben die Insassen derselben unversehrt.

**Zugsbruch.** Bei der Einfahrt in den Bahnhof Stenzing entgleiten von einem vom Bremner herabfahrenden Güterzug zwölf Wagen. Mehrere wurden beschädigt. Zwei Schaffner erlitten lebensgefährliche, zwei andere Schaffner leichte Verletzungen. Das Unglück wurde durch Versagen der Bremsen auf der stark abfahrenden Strecke herbeigeführt.

**Bota.** Auf dem österrätischen Kriegsschiffe "Zenta", das in den dalmatinischen Gewässern kreuzt, sind einige Fälle von Genickstarre vorgekommen. Zwei Schiffsjungen sind schwer erkrankt, einer ist gestorben.

**Paris.** Der Tuinerei Mothammet ben Randa, der unter der Anklage des vorsätzlichen Vatermordes vor dem Schörrichter stand, wurde zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

**London.** Die Stimmrechtlerinnen Frau Dacieron und Frau Drummond, die jüngst vor dem Ausgang des Palais Lord Lansdownes und Sir Carsons Posten gefangen und Skandal gemacht hatten, wurden von dem Ulster Volkegericht zur Verbringung von zwei Bürgerinnen von je 1000 Mark oder je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

**Anpolitischer Tagesbericht.**

**Wiesbaden.** Bei der Festaufführung von Calherons "Der Räuber von Salama" im Vesttheater, der der Kaiser bewohnte, ereignete sich ein Unglücksfall. Im ersten Akte erhielt Frau Doppelbauer, die Darstellerin der Marcellinerin, durch einen unglücklichen Zufall während eines Scheinkampfes von einem der Darsteller einen Säbelstich, der eine star blutende, sechs Zentimeter lange Wunde an der Stirn zur Folge hatte. Die Künstlerin wurde in das Krankenhaus geschafft, konnte aber bald wieder nach Anlegung eines Notverbandes entlassen werden. Der

wie ein vor Eifersucht schäumender Othello trat er ins Zimmer.

"Guten Abend, Helmut! Entschuldige den Überfall. Aber bei uns ist etwas Unbegreifliches geschehen. Eigentlich glaubte ich, meine Frau hier zu finden, denn ich weiß gar nicht, wo ich sie sonst suchen soll. Aber ich sehe, daß sie nicht da ist. Oder ist sie vielleicht bei deiner Mutter?"

"Mein! Sie ist weder bei meiner Mutter, noch bei mir. - Und das Unbegreifliche, das bei euch geschah?"

"Ja, denke nur: Eva ist fort - heimlich entflohen - heute am Tage ihrer Verlobung! Hat man je so etwas erlebt? Ich erfuhre es eben, als ich nach Hause kam, von dem Wädchen, das sie während ihrer Krankheit gepflegt hat. Der Mittelmeyer soll bei der Entdeckung natürlich außer sich gewesen sein und getobt haben wie ein Verrückter. Wo, in aller Welt soll man nun dies überspannte Wädchen suchen?"

"Wir wollen sie gemeinsam suchen, Rudolf! Und wir wollen keine kostbare Minute mehr mit leerem Gespräch verlieren. Kommen wir ja wahrscheintlich trotzdem viel zu spät!"

"Was sagst du? - Du erschreckst mich! Glaubst du denn, daß sie - daß sie sich ein Leid angetan haben könnte? Heute - an dem Tage ihrer Verlobung?"

"Ja, das glaube ich! Denn vor beiläufig zwei Stunden habe ich sie gesehen - unten in der Vorstadt - auf dem Wege zum Flusse. Damals war ich meiner Sache nicht gewiß, sonst würde ich sie natürlich angehalten haben. Jetzt aber weiß ich, daß es keine andere gewesen sein kann als sie."

"Vor dem Bohn meines Mannes, der mich töten wird, wenn jener Schurke seine Drohung ausführt, mich an ihn zu verraten."

"Von wem reden Sie? Von Ihrem Freunde Veltow, dem angeklagten Verlobten Ihrer Schwester?"

"Ja - von wem anders als von ihm? - Er ist außer sich vor Wut über Ewas Flucht, und er hält sich überzeugt, daß sie nicht anders als mit meiner Hilfe erfolgt sein könne. Er hat mir gestern Abend die Briefe zurückgegeben, die ich ihm einst geschrieben. Das gereut ihn jetzt, denn er glaubt, dabei das Opfer eines schlaun angelegten Betruges geworden zu sein. Und ich kenne ihn zur Genüge, um zu wissen, wessen man sich von ihm zu versehen hat, wenn er sich hintergangen wähnt."

"Und was kümmert das alles mich? Iel er ihr hart in die Knie. Was gibt mir das Recht oder gar die Pflicht, mich in Ihre ehelichen Angelegenheiten einzumischen?"

"Fanny wollte antworten, aber der Klang der Hausfürglocke, die in diesem Augenblick anschlug, ließ sie in heftigem Erschrecken aufstehen, und ihre glühenden Wangen wurden weiß wie Kalb, als sie die Stimme erkannte, die unten nach dem Doktor fragte."

"Albarmherziger Gott - das ist mein Mann! - Wenn Sie mich nicht irgenwem verstanden, Helmut, springe ich aus dem Fenster. Er darf mich jetzt nicht finden."

Mit finsterner Miene öffnete Helmut die Tür des Nebengemachs.

"So treten Sie dort hinein!" befahl er kurz.

"Ich werde Rudolf sehr rasch abfertigen; denn ich habe jetzt keine Zeit mit feinen oder mit Ihren Angelegenheiten zu verlieren."

Er hatte kaum die Tür hinter ihr geschlossen, als das Klappfen des Baummessers vernohlt wurde. Mit etwas erregter Miene zwar, doch keineswegs

81 23 (Fortsetzung folgt.)

# Anzeigen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Himmelfahrt.

Gottesdienst in:  
**Spangenberg.**  
 Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.  
 Heiliges Abendmahl. Kollekte.  
 Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.  
**Elberdorf.**  
 Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.  
**Schnelrode.**  
 Vorm. 9 Uhr. Pfarrer Schönewald.

### Bekanntmachung.

1. Die Gewerbesteuerrolle für das Veranlagungsjahr 1914 liegt zur Einsicht der Steuerpflichtigen vom 21. d. Mts. an eine Woche lang in der Stadtschreiberei öffentlich aus.

2. Die für das Steuerjahr 1914 aufgestellte Gemeindesteuerliste der nicht zur Staatssteuer herangezogenen Steuerzahler liegt vom 21. d. Mts. an 14 Tage lang in der Stadtschreiberei öffentlich aus.

Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Auschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist die Berufung zu.  
 Spangenberg, 20. Mai 1914.  
 J. N. 1869/70. **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Bundesrats ist für den 2. Juni d. J. eine Zwischenzählung der Schweine im Deutschen Reich angeordnet worden.

Es wird besonders bemerkt, daß derartige Erhebungen nicht, wie irtümlich angenommen wird, zu steuerlichen Zwecken dienen.

Spangenberg, 19. Mai 1914.  
 J. N. 1868. **Der Bürgermeister.**

### Bekanntmachung.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müßten die dem aichspflichtigen Verkehr dienenden Meßgeräte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge, Dohlnaße, Gewichte und Waagen unter 3000 kg Tragfähigkeit alle 2 Jahre zur Nachprüfung vorgelegt werden.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß, oder Gewicht verkaufen oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre aichspflichtigen Meßgeräte in der Zeit vom

15. Juni mitt. bis 24. Juni d. J. mitt. auf dem hiesigen Rathensaal gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen.  
 Spangenberg, am 9. Mai 1914.  
 J. N. 1770/14. **Der Bürgermeister.**

## Warnung.

In meinem Garten unterhalb der Post liegt von heute an **Gift gegen Fühner.**  
**Anton Ellrich, Bäckermeister.**

## Warnung!

In der Nähe der Oberförsterei habe auf meinem Grundstück **Gift gegen Hühner und Tauben** gelegt.  
**Konrad Lösch**

## Doppel- u. Einbeuter

sowie **Lieblingzwaben** große und kleine **Bienenkörbe** neuester Systeme

hat zu verkaufen  
**Jacob Spangenthal I.**

**Henkel's Bleich-Soda** für den **Hausputz.**

# Brennabor-, Triumph-, KÖwe-, Orion-Fahrräder

Stets Auswahl zu billigen Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung.  
 Schläuche, Mäntel, sämtliche Zubehörteile.  
 Reparaturen sauber, schnell und billig.

## H. Arand, Spangenberg

Ecke Bahnhofstraße.

Zum Mauern Zum Verputzen  
 Zum Wölben

# Cementkalk

von bald eintreffender Ladung.

Zentner ab Bahn  
 1.05 Mk.

Zentner ab Lager  
 Mk. 1.20

Hat alle Vorzüge des Weißkalkes  
 Hat nicht die Nachteile des Weißkalkes.  
 Bei großem Bedarf noch billigere Preise.

## M. J. Spangenthal Ww.

Kein Einlöschchen.

Lieferung frei  
 Spangenberg, Verwendungsstelle

## Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69. Telefon Nr. 25  
 Aktienkapital M. 8.000.000.— Reserven M. 1.150.000.—  
 An- und Verkauf von Casseler Landeskredit-Oblig. aller Serien  
 sowie anderer Wertpapiere.

Annahme von Spargeldern zur Verzinsung.  
 Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

## Kalkstickstoff

sicherstes Mittel gegen Sederich zu haben bei

**Chr. Meurer Nachf.**



## Stechenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiche Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg.  
 Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bel.

**Apotheker Woelm.**

## Bienenkörbe

verkauft billigst  
**Levi Spangenthal.**

Ständiges Lager in ff Ruß- u. Schmiedehöhlen, Brifetts, Melasse.  
**R. Hartmann, Speditour.**

## Uhren- und Goldwaren-

Reparaturen gewissenhaft, gut, billig  
**Friedmann's Uhrenatelier**  
 Obergasse.

Empfehle mich dem geehrten Publikum von Spangenberg u. Umgegend zum Reinigen und Reparieren von Nähmaschinen aller Art.

Alle mir aufgetragenen Arbeiten werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt.  
**Johannes Weidenborn**  
 Untergasse.

## Ausverkauf

in allen Abteilungen.  
 Außer meiner bekannt billigen Preise gebe ich

5-10 % **Kassenskonto.**  
**Alex. Friedmann**  
 Obergasse.

## Bleyle's Knaben-Anzüge

empfehlenswert

**M. Müller.**

## Coursbericht

des Bankgeschäfts  
**Gebrüder Zahn, Cassel**  
 Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consols	—	86 1/2
3 % Preuß. Consols	—	—
3 1/4 % Landes-Credit-Cassen-Obligations	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Obligations	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligations 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligations 21	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligations 26	—	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Obl	97	—
4 %	96	—
4 % Preuß. Boden-Credit-Bandbriefe	95,10	—
4 % Schwarzburg-Byppoth-Bandbriefe	95,80	—
4 % Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Briot. verich.	—	85 1/2
Braunschw. 20 Taler Lose	—	297
Amerikanische Coupons	—	4,19

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.  
 Controle aller verlosbaren Wertpapiere.  
 Wechsel und Auszahlung auf Amerika.  
 „Stahlhammer“  
 Depositionen unter eigenem Verschluss.  
 Edelt-Verkehr.

# Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen der **Kanalisation zweier Wasserläufe** in der Ortslage **Landefeld**, Eisenbahnstation Spangenberg, Kreis Schmalkalden, sollen vergeben werden. Die zu sind erforderlich:

je 175 lfd. Meter Zementrohre von 100 u. 35 cm Lichtweite zu liefern und zu verlegen einschl. der erforderlichen Erd- u. Befestigungsarbeiten. Angebotsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht, von dem Unterzeichneten gegen porto- und bestellgebühren Entsendung von Mk. 2.50 bezogen werden. Mit entsprechender Luftschrift versehenen Angebote sind an den Unterzeichneten bei dem auch die Zeichnungen zur Einsicht offen liegen, bis zum

**Freitag, den 29. d. Mts.,** vormittags 11 1/2 Uhr, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet zu der angegebenen Zeit in Gegenwart etwa erscheinender Bewerber auf dem Bürgermeisterratssaal **Landefeld**, den 15. Mai 1914.  
**Der Bürgermeister**  
**Kehr.**

## Theater in Spangenberg.

**Hotel Heinz.**  
 Direktion: Theodor Rudolf Kömmer.  
**Saison-Theater Melsungen.**  
**1. Gastspiel.** 1. Gastspiel.  
 Sonntag, den 24. Mai 1914  
 Große Posse mit Gesang  
**Ueberall Schlager der Saison!**  
 Posse aller Possen!

## Der Stabstrompeter.

Operettenposse in 4 Akten v. Mannfeld.  
 Alles Nähere die Tageszettel.  
 Es ladet freundlichst ein  
 die **Direktion.**  
 Bilet-Vorverkauf bei **Heinz** und in der Buchdruckerei.

Meine werten Gäste lade zum **Himmelfahrtsmorgen** von 6 Uhr an zu einer

**Casse Kaffee**  
 freundlichst ein. Ferner empfehle noch bis Pfingsten meinen anerkannt schönen **Maitränk.**

Um zahlreichen Besuch bittet  
**Ww. Chr. Entzeroth**  
 am Liebenbach.

## Gesang-Verein Liedertafel.

Zu dem **Ausflug**  
 am **Himmelfahrtsmorgen** werden sämtliche Mitglieder gebeten, pünktlich 5 Uhr morgens im Vereinslokal zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Bischofferode.**  
 Donnerstag (**Himmelfahrt**) von nachmittags 3 Uhr an

**öffentl. Tanzmusik**  
 wozu freundlichst einladet  
**Gastwirt Heckmüller.**

**Putz.**  
 Sehr elegante **Damen- und Kinderhüte** enorm billig.  
**Alex. Friedmann**  
 Obergasse.